

Evangelische Stiftung Pflege Schönau • Postfach 10 22 20 • 69012 Heidelberg

Christine Flicker
Referentin PR

PRESSEINFORMATION

Fon: (0 62 21) 91 09 17

Fax: (0 62 21) 91 09 16

christine.flicker@esp-schoenau.de

AZ:

(bei Beantwortung bitte angeben)

13.05.2013

„300 Bäumchen für 300 Jahre Nachhaltigkeit“

Evangelische Stiftung Pflege Schönau verteilt 300 Wildapfelsetzlinge anlässlich des Tag des Baumes



Auf reges Interesse stieß der Informationsstand der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau (ESPS) anlässlich des Tag des Baumes in der Heidelberger Altstadt

Heidelberg, 13.05.2013: „Wie, die kosten nichts?“ war die häufigste Frage, die Förster Steffen Ellwanger am Tag des Baumes gestellt wurde. „Nein, die kosten nichts. Wir verschenken heute, am Tag des Baumes, 300 Wildapfelsetzlinge.“ Nachdem das erste Eis gebrochen war, war das Interesse der Passanten in der Heidelberger Altstadt dann aber umso größer. „Das ist eine tolle Aktion!“ und „Ich wusste gar nicht, was ihr alles macht!“ lauteten z.B. einige Kommentare von Passanten, mit denen Ellwanger und sein Team ins Gespräch kamen. Auch Mieter und Erbbaurechtsnehmer sowie Pfarrer einer Kirche, für die die ESPS bauunterhaltungspflichtig ist, waren darunter.

Anlass für die Verteilaktion war der „Tag des Baumes“ am 25. April und „300 Jahre forstliche Nachhaltigkeit in Deutschland“. Der Wildapfel ist der Baum des Jahres 2013. Er gehört zu den seltensten Baumarten und ist eine fast vergessene Wildbaumobstart.

An einem dekorativ aufgebauten Informationsstand gab es weitere Infos zur Stiftung, zum Wald der ESPS und seiner Bewirtschaftung.

Seit 300 Jahren gibt es den Begriff der nachhaltigen Forstbewirtschaftung in Deutschland. Auch der Wald der ESPS wird nach den Kriterien des naturnahen Waldbaus bewirtschaftet und ist seit 1999 nach PEFC (Pan European Forest Certification) zertifiziert. Die Stiftungsarbeit ist seit über 450 Jahren am Gedanken der Nachhaltigkeit ausgerichtet. Aber auch gesellschaftliche Bedürfnisse, wie beispielweise die Erholungsfunktion, fließen in die Bewirtschaftung und Nutzung des Waldes mit ein.

Rund 7.500 ha Wald nennt die Stiftung heute ihr eigen. Dieser liegt vor allem im Odenwald, im Kraichgau und in der Ortenau und trägt mit seinem Ertrag zur Finanzierung des Stiftungszwecks bei. Der Stiftungszweck besteht im Wesentlichen darin, kirchliches Bauen zu finanzieren und Besoldungsbeiträge für Pfarrstellen in Baden zu erwirtschaften.

Auf der Homepage www.esp-schoenau.de finden Sie die weitere interessante Informationen zur Stiftung und zu waldpädagogischen Angeboten.

*Die **Evangelische Stiftung Pflege Schönau (ESPS)** ist eine selbständige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Heidelberg. Ihr Stiftungszweck besteht im Wesentlichen darin, kirchliches Bauen zu finanzieren und Besoldungsbeiträge für Pfarrstellen zu erwirtschaften. Erlösquellen der ESPS, die über rund 14.000 Hektar Grundbesitz verfügt, sind Miet- und Pachteinnahmen aus etwa 20.000 Erbbau- und Pachtverträgen, knapp 100 Wohnimmobilien, sowie Erlöse aus dem unternehmerisch geführten Forstbetrieb: Mit rund 7.500 Hektar Wald ist die ESPS die größte körperschaftliche Waldbesitzerin in Baden-Württemberg.*

Pressekontakt:

Christine Flicker
Evangelische Stiftung Pflege Schönau
Zähringerstraße 18
69115 Heidelberg
Fon 0162-2955455 oder 06221-9109-17
Fax 06221-9109-9917
christine.flicker@esp-schoenau.de
www.esp-schoenau.de